

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 44

C II 4

13. September 1966

Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1966

Der Monat August brachte leider nicht die für den Weinbau erhoffte durchgreifende Wetterbesserung: nach dem Urteil der ehrenamtlichen Berichterstatter des Statistischen Landesamts waren etwa in der Hälfte der Berichtsbezirke die Niederschläge zu hoch und die Temperaturen zu niedrig; zwei Drittel der Sachverständigen bezeichneten vor allem die Sonnenscheindauer als zu gering. Die unbeständige, zu feuchte und kühle Witterung schadete zwar bis jetzt den Trauben im allgemeinen nur wenig, doch verzögerte sie den Reifebeginn und behinderte die Durchführung der erforderlichen Pflegemaßnahmen. Gebietsweise sind die Winzer vor allem mit den Bodenarbeiten noch im Rückstand. Der Beginn der Beerenreife konnte bei Rotgewächsen von 52%, bei Weißgewächsen von 61% der Sachverständigen noch nicht abgeschätzt werden. Die Entwicklung der Trauben wurde aber Anfang September immer noch von fast sechs Zehnteln der Weinbauexperten als "mittel" und von etwa vier Zehnteln als "gut" beurteilt, zumal ausgesprochene Wetterschäden, abgesehen von örtlich begrenzten Abschwemmungen und Hagelschäden, kaum auftraten. Erfreulicherweise ist bis jetzt auch der Befall mit Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, abgesehen von regional auftretender Peronospora, geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. In einigen nordbadischen Weinbaugemeinden wurde beobachtet, daß die Trauben, insbesondere bei "Müller-Thurgau"-Reben, in größerem Umfange am Stock zu faulen beginnen.

Der Wachstumsstand der Reben wird gleichwohl im ganzen mit "gut bis mittel" und damit genauso beurteilt wie Anfang August und wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, aber weniger gut als im großen Weinjahr 1964. Die regionalen Unterschiede in der Benotung sind heuer nicht so ausgeprägt wie 1965: die günstigsten Noten werden von den Anbaugebieten Oberes Rheintal, Remstal, Bergstraße, Kaiserstuhl, Ortenau und Bühler Gegend sowie dem Oberen Neckartal gemeldet. Sofern die Monate September bis Oktober die bis jetzt fehlende Sonne bringen, besteht noch immer die Aussicht auf einen mengenmäßig und qualitativ recht befriedigenden Weinherbst.

Wachstumstand der Reben Anfang September 1966

Weinbauggebiet Regierungsbezirk Land	1963		1964		1965		1966	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	3,5	3,4	1,7	1,8	2,6	2,7	2,4	2,8
Unteres Neckartal	2,3	2,3	2,1	2,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Remstal	2,4	2,4	1,9	2,0	2,8	2,6	2,2	2,3
Enztal	2,2	2,3	2,1	2,3	2,7	2,7	2,6	2,5
Zabergäu	2,5	2,2	2,1	2,2	2,6	2,5	2,2	2,4
Kocher- und Jagsttal	2,1	2,2	1,9	2,1	2,6	2,6	2,4	2,5
Tauber- und Jagsttal	2,9	3,3	1,6	2,2	2,2	2,3	2,5	2,8
Nordwürttemberg	2,3	2,3	2,1	2,2	2,5	2,5	2,4	2,5
Tauber- und Maintal	2,8	2,7	2,0	2,3	2,8	2,6	2,9	2,8
Neckar- und Jagsttal	2,3	2,6	1,8	2,2	2,7	2,8	2,6	2,4
Bergstraße	2,1	1,9	2,0	2,2	2,4	2,5	2,3	2,3
Kraichgau	2,0	2,1	2,1	2,2	2,8	2,8	2,4	2,5
Pfinz-, Enz- und Albta	2,1	2,1	2,4	2,1	2,4	2,4	2,5	2,5
Nordbaden	2,2	2,1	2,1	2,2	2,6	2,6	2,5	2,5
Seegegend	2,2	2,1	1,9	1,9	2,3	2,6	2,5	2,7
Oberes Rheintal	2,3	2,7	1,5	1,5	2,0	1,8	2,0	2,0
Markgräflerland	2,1	2,2	2,4	2,2	1,9	2,2	2,5	2,5
Kaiserstuhl	2,2	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1	2,3	2,3
Breisgau	2,4	2,2	2,1	2,3	2,3	2,2	2,4	2,4
Ortenau und Bühler- gegend	2,2	2,2	2,0	2,1	2,4	2,4	2,2	2,3
Südbaden	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2	2,4	2,4
Oberes Neckartal	3,1	3,1	2,0	2,3	2,2	3,1	2,2	2,3
Enztal	3,0	2,8	3,0	2,5	3,3	3,5	3,0	3,0
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,8	3,0	3,0
Südwestwürttemberg-Hohenzollern	3,1	3,0	2,2	2,4	2,4	3,2	2,3	2,4
Baden - Württemberg	2,3	2,2	2,1	2,2	2,4	2,4	2,4	2,4

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.